

Damen-Hüte garnirt und ungnarnirt, Ph. Liebenthal & Co., Untere Leipzigerstrasse 103.

Die Japaneſin.

Von Dr. Scherz.

(Schluß von vorn.)

Seit ein bis zwei Jahrzehnten, ungefähr seit der Wiener Weltausstellung 1873, ist Japan in der Mode...

Aber es gibt eingewurzelte Traditionen, mit welchen sich nicht so leicht brechen läßt. Der Japaneſer galt uns als moderner Kulturkandidat...

In einem langen Essay des bekannten Ethnologen Leon de Tonnin in der „Nouvelle Revue“ finden wir eine Reihe interessanter Daten über das Leben der modernen Japaneſin.

Der französische Referent widerlegt die Vorurteile, welche durch die Verichte über die Japaneſin entstanden sind. Die japaneſischen „Tägennerinnen“...

Die Japaneſin der besseren Stände bekommt der Reisende nicht zu sehen. Gerade ihre Erſtens ist so ungenügend...

Es gibt in Japan öffentliche Mädchenſchulen, welche von staatlich geprüften Lehrkräften geleitet werden.

Was den Musikunterricht anbelangt, so ist der Selbſt, wie schon erwähnt, obligatorisch. In jenen Häusern, die mit besonderem Ehrgeiz europäische Bildung pflegen...

Ueber den Tanz herrschen getheilte Meinungen. Die Japaneſen älterer Richtung ſind, wie alle orientalischen...

Wäſſer, der Meinung, der Tanz ſei ein Handwerk bezahlter Perſonen. Der träge Orientale tanzt nicht, er läßt ſeine Sklaven tanzen.

„Ja noch mehr, der Tanz der Frau gilt als etwas Anſtändiges, Heranzuförderndes und hat mehr als das ſonſt, wäſſere Japan.“

Der „Tia-no-yu“ — die Kunst des Theatervortrags — darf als das beste Beiſpiel gelten für die raffinierte Höflichkeit der japaneſiſchen Sitte.

Eine andere Kunst erfordert mühevoll dieſelbe Hingebung. Das iſt der Ahebanu, die Kunst des Blumenarrangements.

Man darf ſich billig fragen, wie die japaneſiſche Dame bei ſolchen Obliegenheiten noch irgend welche Zeit für ihre Beſtrebung übrig behalten kann.

Ein Jahr vor ihrer mündlichen „Verſorgung“ weiſt ſich die Japaneſin mit gänzlichem Eifer auf eine einzige Wiſſenſchaft, die der Haushaltung. Wiſſe über die junge Frau, die Alles kann, nur nicht ſingen, nähen oder ſchneiden...

„Wie viel geht gewiß aus dieſen Angaben hervor, daß eine bezweckte Erziehung nicht eingerichtet iſt auf Vorbereitung zu einem „amianterten“, friſtlichen Leben.“

Einmal verheiratet, iſt die Frau noch weniger in der Lage, den ewigen Gegenſtand ihrer Liebe zu empfangen; denn nun hat ſie nicht nur einen Wäſcher, ihren Vater, ſondern noch ihren Mann und beſſen Eltern, denen ſie beſte nicht mißfallen darf, wenn ſie nicht ohne Weiteres aus dem Hauſe gejagt werden will.

Einmal verheiratet, iſt die Frau noch weniger in der Lage, den ewigen Gegenſtand ihrer Liebe zu empfangen; denn nun hat ſie nicht nur einen Wäſcher, ihren Vater, ſondern noch ihren Mann und beſſen Eltern...

„Er ſoll Dein Herr ſein“, dieſer Satz der in Japan unbekanntem Weib beſtimmt gleichwohl das ganze Leben der zierlichen, laſchenden, geſchickten Japaneſin mit eiſerner Gewalt.

Wie wir ſchon Eingangs erwähnt, iſt die Stellung der Frau in Japan von abends und morgenländiſchen Einflüſſen beſtimmt. Sie übertrug an Bildung ihre jümmlichen orientaliſchen Geſellſchaftsgenoffinnen...

Wir dürfen wohl annehmen, daß ſie von keiner europäiſchen „Dame“ beneidet werden wird, ſo ſehr ſie dieſer auch in vielen Anſerlichkeiten gleicht.

Tageskalender.

Univerſität, Schulberg 9 (an der alten Promenade).
Vortragsſaal, Garten, a. Wallf. 23. Montag, Dienstag
Donnerstag, Freitag von 6-12 und 1-6 Uhr, Mittwoch u. Sonnabend von 6-11 Uhr Vorm.

Ministerial-Kalender, Magdeburgerſtraße.
Anzeige-Kalender, täglich 7-8 1/2 Uhr.
Geburts-Kalender, 11. Prof. Dr. Köhlerſtr.

Land- und Amtsgericht, Roßstraße 14, bezw. f. Steinſtr. 7/8
Bureauzeiten 8-1 Uhr, 3-4 Nachm.
Kgl. Universitätsbibliothek, Friedrichſtr. 42. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8-11 Uhr Vorm., Mittwoch und Sonnabend von 9-11 Uhr.

Fahrplan gültig vom 1. Oktober 1891.
Abfahrt nach:
Magdeburg: 6:45 R. (6. Güter), 7:15 R. (1. Güter), 7:45 R. (2. Güter), 8:15 R. (3. Güter), 8:45 R. (4. Güter), 9:15 R. (5. Güter), 9:45 R. (6. Güter), 10:15 R. (7. Güter), 10:45 R. (8. Güter), 11:15 R. (9. Güter), 11:45 R. (10. Güter).

Leipzig: 2:45 R. (1. Güter), 3:15 R. (2. Güter), 3:45 R. (3. Güter), 4:15 R. (4. Güter), 4:45 R. (5. Güter), 5:15 R. (6. Güter), 5:45 R. (7. Güter), 6:15 R. (8. Güter), 6:45 R. (9. Güter), 7:15 R. (10. Güter).

Halle: 1:15 R. (1. Güter), 1:45 R. (2. Güter), 2:15 R. (3. Güter), 2:45 R. (4. Güter), 3:15 R. (5. Güter), 3:45 R. (6. Güter), 4:15 R. (7. Güter), 4:45 R. (8. Güter), 5:15 R. (9. Güter), 5:45 R. (10. Güter).

Merseburg: 1:15 R. (1. Güter), 1:45 R. (2. Güter), 2:15 R. (3. Güter), 2:45 R. (4. Güter), 3:15 R. (5. Güter), 3:45 R. (6. Güter), 4:15 R. (7. Güter), 4:45 R. (8. Güter), 5:15 R. (9. Güter), 5:45 R. (10. Güter).

Wittenberg: 1:15 R. (1. Güter), 1:45 R. (2. Güter), 2:15 R. (3. Güter), 2:45 R. (4. Güter), 3:15 R. (5. Güter), 3:45 R. (6. Güter), 4:15 R. (7. Güter), 4:45 R. (8. Güter), 5:15 R. (9. Güter), 5:45 R. (10. Güter).

Weißenfels: 1:15 R. (1. Güter), 1:45 R. (2. Güter), 2:15 R. (3. Güter), 2:45 R. (4. Güter), 3:15 R. (5. Güter), 3:45 R. (6. Güter), 4:15 R. (7. Güter), 4:45 R. (8. Güter), 5:15 R. (9. Güter), 5:45 R. (10. Güter).

Zeitz: 1:15 R. (1. Güter), 1:45 R. (2. Güter), 2:15 R. (3. Güter), 2:45 R. (4. Güter), 3:15 R. (5. Güter), 3:45 R. (6. Güter), 4:15 R. (7. Güter), 4:45 R. (8. Güter), 5:15 R. (9. Güter), 5:45 R. (10. Güter).

Naumburg: 1:15 R. (1. Güter), 1:45 R. (2. Güter), 2:15 R. (3. Güter), 2:45 R. (4. Güter), 3:15 R. (5. Güter), 3:45 R. (6. Güter), 4:15 R. (7. Güter), 4:45 R. (8. Güter), 5:15 R. (9. Güter), 5:45 R. (10. Güter).

Regensburg: 1:15 R. (1. Güter), 1:45 R. (2. Güter), 2:15 R. (3. Güter), 2:45 R. (4. Güter), 3:15 R. (5. Güter), 3:45 R. (6. Güter), 4:15 R. (7. Güter), 4:45 R. (8. Güter), 5:15 R. (9. Güter), 5:45 R. (10. Güter).

München: 1:15 R. (1. Güter), 1:45 R. (2. Güter), 2:15 R. (3. Güter), 2:45 R. (4. Güter), 3:15 R. (5. Güter), 3:45 R. (6. Güter), 4:15 R. (7. Güter), 4:45 R. (8. Güter), 5:15 R. (9. Güter), 5:45 R. (10. Güter).

Frankfurt: 1:15 R. (1. Güter), 1:45 R. (2. Güter), 2:15 R. (3. Güter), 2:45 R. (4. Güter), 3:15 R. (5. Güter), 3:45 R. (6. Güter), 4:15 R. (7. Güter), 4:45 R. (8. Güter), 5:15 R. (9. Güter), 5:45 R. (10. Güter).

Berlin: 1:15 R. (1. Güter), 1:45 R. (2. Güter), 2:15 R. (3. Güter), 2:45 R. (4. Güter), 3:15 R. (5. Güter), 3:45 R. (6. Güter), 4:15 R. (7. Güter), 4:45 R. (8. Güter), 5:15 R. (9. Güter), 5:45 R. (10. Güter).

Salbama, Kleid von 1,75 bis 3,00. Damentuch, Kleid von 2,40 bis 4,00. Lama in den schönsten Mustern, Kleid von 4,00 bis 8,00. Damen-Jackets von 3,00 bis 15,00. Kinder-Jackets von 1,50 bis 6,00. Damen-Mäntel von 8,00 bis 40,00. M. Hirsch, Leipzigerstraße 69.

Bayreuther Herzogbräu, echt bayr. Export-Bier, Liter 0,4 15 Pfg., Bayrisches Bierhaus, Geiststrasse 26 u. 27.

in Flaschen (bestes Flaschenbier) 24 fl. 3 Mk.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Der deutsche Michel

Illustrirter Familienkalender für Stadt u. Land

für das Jahr 1892.

mit Messen- u. Märkteverzeichnissen sämmtlicher deutschen Bundesstaaten und einer Buntdruckbeilage.

Billigster und reichhaltigster Kalender.

Preis 20 Pfennige.

Vorräthig in der Haupt-Expedition des „General-Anzeiger“, Gr. Ulrichstr. 56, in der Buchbinderei von Ed. Gasper, Schulberg 1, in Bürger's Papier-Handlung, Leipzigerstraße 64, in der Buchhandlung von E. Tremsinger, Giebichenstein, Crüftstraße 3, sowie in sämmtlichen Filialen des „General-Anzeiger f. S. u. d. C.“
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Stadt-Theater.

Direktion: Julius Radolph. (officiell.)

Wittwoch den 28. Oktober 1891.

44. Vorstellung. — 37. Abonnements-Vorstellung. Farbe weiß.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Mühlhuth, Kommerzienrath	William Schirmer.
Amalie, seine Frau	Marthe de la Chapelle.
Kurt, deren Kinder	Emal Bach.
Denore, deren Kinder	Gilchath Grebe.
Kotlar Brandt	Holl Schumacher.
Gugl Stengel	Walter Schmidt-Häpfer.
Graf von Traut-Saarberg	Eugen Schada.
Robert Heinecke	Karl Häpfer.
Der alte Heinecke	Emund Doh.
Seine Frau	Emilie Friedau.
Auguste, deren Töchter.	Francis König.
Mina,	Jeann Schneider.
Michalsky, Tischler, Augustens Mann	Karl Friedau.
Fr. Scheinert, Gärtnerfrau	Emilie Kreuzer.
Willehm, Diener	Gitar Margraf.
Johann, Kutscher	Herr Holmann.
Der invidiose Diener des Grafen Traut	Alfred Runge.

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühlhuths.

Nach dem 1. und 3. Akt finden Pausen statt.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag den 29. Oktober 1891. Farbe roth. Der Freischütz. Oper in 3 Akten von Karl Maria von Weber.

Kaiser-Säle, Gr. Ulrichstraße 49.

Winzer-Fest

mit musikalischer Unterhaltung

der berühmten Wiener Damen-Kapelle.

Duets der Wiener Gesangs-Summitisten

Geschwister Maletzky.

Auftreten der Sourette Fr. Hohenstein.

Zum Ausschank gelangt:

Rein Rheingauer Most etc. etc.

Es erlaubt sich hierzu ergebenst einzuladen

C. Moeser.

Weissbier-Salon,

Beruburgerstraße 25.

Freitag den 29. Oktober:

Erstes großes Schlachtfest.



Früh von 9 Uhr ab Weißfleisch, Abends Bratentisch u. Kraut.

Es ladet ergebenst ein G. Böttcher.

H. Rauchsässer, echt Münchener Spaten, Berliner Weissbier.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Aubert.

Neuer Spielplan!

Die Sprünge, die Schlangentanz der Wälsche, (Zerfaltung!).

Die Familie Benedict, Altkolon u. irischen Spielen. — Sitters Adelaide u. Lilian, Brauerey-Unternehmensformen.

Little Freddy, Dampfschiffahrt. — Die Schwestern Clara und Max Gately, Vermandungs-Geliebtheiten. — Fr. Rita Scherz, Räder u. Wolterfänger. — Herr B. Willhelm, Original-Komiker (vom American-Theater in Berlin).

— Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr. —

Concordia-Theater.

Neue kurze Zeit.

Gastspiel der Wiener Nachtigallen

Geschw. Hans u. Rigi Marion.

Schürmiger Erfolg von Die Heras.

Altkolon in Grad und Waldolette, sowie Auftreten sämmtlicher engagierter Künstler.

Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Saalbillets à 40 Pfg. im Vorverkauf in den bekannten Stellen.

Restaurant zur Küste von Havanna,

13 Spiegelgasse 13,

neben den Kaffeehäusern.

Nachts bis 1 Uhr geöffnet.

Halte mein freundl. Lokal nicht 2 Gesellschaften zugunsten belien empfohlen. Auerhaus genussliche, vorzüglicher Kaffee. Weine aus ersten Gärten. f. Münchener Spatenbräu à 0,20.

f. Rauchsässer Billiger à 0,15.

— Civile Preise. —

Wittwoch den 28. d. Ms.

Gesellschaftsabend.

Um gütigen Zutritt bittet

W. Burckhardt.

Hôtel schwarzer Adler,

Grosse Steinstrasse 24.

Empfehle vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement à Couvert 1 Mark.

Fr. Sattler.

Fastenbrezeln,

faste Pfannkuchen mit feinsten Füllung von Sonnenbrot den 31. d. Ms. bei

C. Gleisnering, Kl. Ulrichstr. 4.

Gep. Blegert empf. sich wech. Herrsch. auch n. Auerb. C. Bäcker, Krutenbergstr. 2.

Halle a.S. Circus Herzog

Seute Donnerstag 7 1/2 Uhr:

Brillante Abschieds-Vorstellung

unter Mitwirkung sämmtlicher Künstler und Künstlerinnen, sowie sämmtlicher Clowns. Vorführung und Reiten der bestbesetzten Freiheits- und Schulpele.

Diese Vorstellung soll die glanzvollste der ganzen Saison sein.

Zu dieser Vorstellung hat jeder Erwachsene das Recht, auf ein gelöstes Billet ein Kind frei einzuführen.

„Schloss Rheinsberg“,

Gr. Ulrichstraße 25, part.

Donnerstag: Familien-Abend. Kartoffelpuffer.

Hotel und Restaurant

„Kaiserhof“

Seute Donnerstag den 29. Oktober cr.:

Grosses Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet E. Schulz.

Dresdener Bierhalle.

Freitag den 30. d. Ms.:

Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet Paul Höndorf.

Pöllnitzer Gosenstube,

Gr. Ulrichstraße 23, parterre.

Ueber die P. Kniesel'sche

Haar-Tinktur.

Für Haarscheidende giebt es kein Mittel, welches für den Haarboden so fördernd, reinigend und von den haarzerstörenden Einflüssen befreiend wirkt, wie dieses altbewährte, kräftig auf das Wärme empfindliche Haarweissung. Die Tinktur bestreift nicht das Ansehen der Haare, angenehme, und wo noch die geringe Fettigkeit vorhanden ist, selbst vorgeschrittene Kahlheit, wie geladene Haare u. auf irrengeit Wahrheit beruhende Zeugnisse hochschätzbar. Veronen zweifelnlos erweisen. Von dem u. dergl. sind bei Eintritt obiger Uebel, trotz aller Reclame, völlig nutzlos. — Obige Tinktur, amt. geprüft, in Halle nur edel bei A. D. Schuler Nacht., Gr. Ulrichstr. 6. M. Waltskott, Gr. Ulrichstr. 29, und F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 10. In Mac. 1, 2 und 3 Mk.

Stollwerck's Herz Cacao.

Büchsen mit 25 Cacao-Herzen 75 Pfennig.

1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.

Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.

Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.

Kein Verlust durch Verschütten und Verstauben.

In allen geeigneten Geschäften vorräthig.



LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT NUR AECHT

wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Thalia.

Unser Vereinslokal befindet sich jetzt im Hotel zum weissen Aoh, Geiststrasse.

Donnerstag den 29. d. Ms.

Damenabend

mit Zither- und Violoncello.

Um zahlreichen Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Rügenw. Gänsefüßchenfleisch,

Gänsefüßchen, garantiert reines Schweinefleisch, à Pfd. 48 Pfg. Te-

stische-Zwergschaf, grüne Gänsefü-

ßchen, saure Gurken, Sau-, Pfeffer- u. Pfefferkörner, Pfefferkörner,

vorz. Bismarcksaft empfiehlt

Ernst Zschmar, Magdeburgerstr. 27

Wochenmarkt: Verkaufsstelle gegenüber dem Marktlokal.

Honigsyrup

à Pfund 25 Pfg. bei

Ernst Zschmar, Magdeburgerstr. 27

Wänder werden auf Leibhaus besorgt

Wartinsberg 4 a, Keller.

Für Wiederverkäufer:

Corned beef (Schweinefleisch)

6 Pfd. Büchse 3 Mk. 10 Pf.

Schwed. Streichhölzer

100 Pfd 8 Mk. 50 Pfg. empfiehlt

Ernst Zschmar, Halle a.S.

Flusshechte,

Flusszander,

Schollen,

Schellfische,

heute in lebendiger feiner Qualität ein-

getroffen, offerirt billig!

H. A. Treydte,

Schlagierstraße 52 a.

Büchse wird sauber gefüllt u. Schützen

werden bill. angef.

Reitstr. 8. L.

Büchse zum Waschen u. Wästen wird

angewonnen

Abdoffstr. 4. Hof L.

Robstühle werden dauerhaft geflochten

Mittelwoche 1. II.

Knaben-Kragenmäntel in allen Größen bei Moritz Cahn, Gr. Ulrichstraße 4.